

Floatglas und Kapazitäten

+++ Floatwerk Nr. 3: Die **Glas Trösch Holding AG** (Bützberg, Schweiz) wird in Osterweddingen bei Magdeburg ihr drittes Floatglas-Werk erstellen. Das Familienunternehmen übernahm das bereits bestehende Floatglasprojekt von einer internationalen Investorengruppe. Bereits 2006 soll das Werk die Produktion aufnehmen und eine Brutto-Schmelzleistung von ungefähr 700 t/Tag erzielen. Das dritte Floatglas-Werk der Gruppe soll die steigende Nachfrage der Tochtergesellschaften decken und die geplanten Kaltreparaturen der bestehenden „Euroglas“-Werke 2006/2007 überbrücken. Die Glas Trösch Holding betreibt unter dem Namen „Euroglas“ bereits je eine Floatglas-Produktionsstätte in Hombourg (Elsass) und in Haldensleben (Sachsen-Anhalt), an denen die Glaswerke Arnold, Remshalden, und Nowak-Glas, Bochum, Minderheitsbeteiligungen halten. Der Bau eines dritten Floatglas-Werks drängt sich aus Sicht des Unternehmens auf, um dem stetig wachsenden Bedarf an Floatglas bei den eigenen Tochtergesellschaften und innerhalb der Partnerfirmen Glaswerke Arnold und Nowak-Glas zu begegnen. Glas Trösch rechnet mit Investitionen von rund 140 Mio. € – eine steigende Nachfrage? Das hört sich erst einmal ja nicht schlecht an. +++

Investitionen und Wachstum

+++ Weltmarktführer: Der Türsystemhersteller **Dorma** hat das US-Unternehmen Carolina Door Control (CDC) übernommen und ist damit zur weltweiten Nr. 1 im Geschäft und Service mit automatischen Türen aufgestiegen. Dorma hat mit CDC das größte unabhängige Netzwerk in den USA für Vertrieb, Montage und Service automatischer Türsysteme erworben. „Diese Maßnahme stellt einen integralen Bestandteil unserer Wachstumsstrategie im weltweiten Servicegeschäft dar“, betonte Dorma-Geschäftsführer Dr. Michael Schädlich. CDC, mit Hauptsitz in Durham, North Carolina, erwirtschaftet mit rund 240 Mitarbeitern in 20 Niederlassungen im Osten der USA ca. 50 Mio. \$ Jahresumsatz – Wachstumsstrategie einmal andersrum, von „old Europe“ in die „neue Welt“, soll ja auch funktionieren. +++ Umsatzplus: Der Tür-, Tor- und Antriebshersteller **Hörmann KG** konnte entgegen dem allgemeinen Trend in der Baubranche seinen Umsatz steigern. Das Plus ist vor allem den Aktivitäten auf

ausländischen Märkten zu verdanken. Der Gruppenumsatz wuchs von ca. 750 Mio. € in 2003 auf über 800 Mio. € in 2004. Dabei stieg der Auslandsanteil auf über 40 %. Obwohl der Trend, neue Absatzmärkte im Ausland zu erschließen, steigt, sieht Martin J. Hörmann, Mitglied der Unternehmensleitung, die Bedeutung des heimischen Marktes positiv: „Wir sehen Deutschland nach wie vor als Taktgeber bei Forschung und Entwicklung und damit maßgeblich für unsere internationale Innovations- und Qualitätsführerschaft.“ Deshalb werde das Unternehmen auch weiterhin in alle deutschen Werke investieren – nichts Neues, im Ausland spielt halt die absatzmäßige Musik, wie Hörmann mit der Präsenz in über 50 Ländern unterstreicht. +++

Schimmelschäden und Prävention

+++ Neuer Verband: Die **Remmers Baustofftechnik GmbH** unterstützen die Aktivitäten des neu gegründeten Bundesverbandes Schimmelpilzsanierung e.V. (BSS). Die Mitglieder des BSS beschäftigen sich professionell mit der Prävention, Begutachtung und Beseitigung von Schimmelpilzschäden in und an Gebäuden. Es ist beabsichtigt, eine mehrstufige bundeseinheitliche Zertifizierung einzuführen, die den Auftraggebern von Sanierungsmaßnahmen und den beteiligten Behörden eine sichere Beurteilung der jeweiligen Sachkunde der Fachbetriebe ermöglicht. Das Ziel des Verbandes liegt ferner in der Information von Verbrauchern, Behörden und Fachbetrieben über die Gesundheitsrisiken mikrobieller Belastungen und über die optimale Behandlung von Befallsvorkommen. Weitere Einzelheiten unter www.remmers.de/html/de/s1977.html – noch'n Verband, aber es gibt wesentlich überflüssigere. +++

HD



Branchen-Ticker
– aufgeschnappt
und kommentiert
von glaswelt-
Chefredakteur
Hilmar Düppel